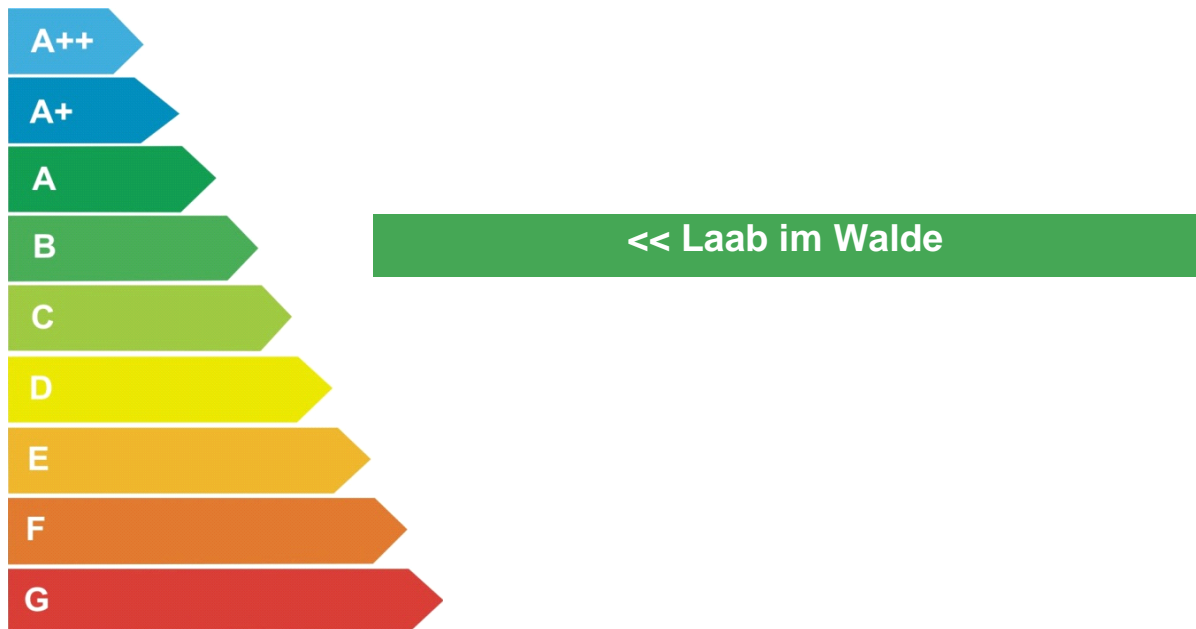


Klimabündnis-Ausweis 2019 Laab im Walde

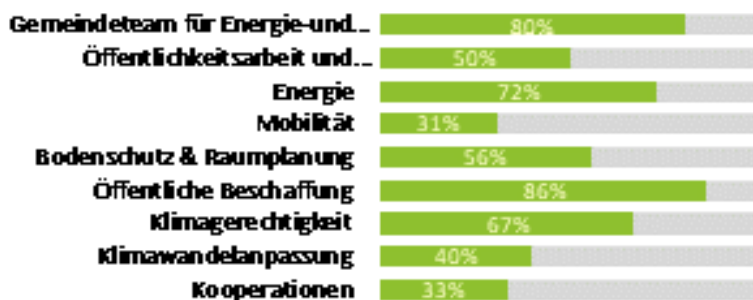


Laab im Walde ist auf einem guten Weg.

Der Klimabündnis-Ausweis des Klimabündnis Niederösterreich zeigt, wie aktiv eine Gemeinde im Klimaschutz ist. Topwert ist A++. Er zeigt auch, wie viele der insgesamt 80 möglichen Klimaschutz-Maßnahmen die Gemeinde bereits umgesetzt hat.

Laab im Walde liegt im niederösterreichweiten Vergleich im Mittelfeld.

Stand der Aktivitäten nach Themenbereichen



Klimabündnis-Gemeinde seit **09.03.2000**

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betriebe in Österreich mit indigenen Völkern in Amazonien. Gemeinsame Ziele sind die Reduktion der Treibhausgase und der Schutz des Regenwaldes.



Umgesetzte Maßnahmen Laab im Walde

1) Gemeindeteam für Energie und Klimaschutz

- Wir haben in unserer Gemeinde eine Ansprechperson für Energie und Klimaschutz (z.B. Klimabündnis-Gemeindebeauftragte, e5-TeamleiterIn).
- Es gibt in unserer Gemeinde Arbeitsgruppen, die sich mit Energie und Klimaschutz beschäftigen.
 - Sonstiges:
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von klimarelevanten Aus- und Weiterbildungen (z.B. KommunaleR KlimaschutzbeauftragteR).
- Wir setzen im Energie und Klimaschutz auf BürgerInnenbeteiligungsprozesse (z.B. Lokale Agenda 21, Gemeinde 21).

2) Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

- Wir informieren über Energie- und Klimaschutz in unserer Gemeindezeitung.
- Wir informieren über Energie und Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage.
- Wir nehmen an Energie- und Klimaschutz-Aktionstagen und Kampagnen teil.
- Wir organisieren Energie- und Klimaschutz-Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Vorträge und Diskussionen.

3a) Energie – Erhebung, Planung und Beratung

- Wir haben eineN EnergiebeauftragteN bestellt.
- Wir bieten BürgerInnen Information und Beratung für Energiesparmaßnahmen und Erneuerbare Energien.
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von energierelevanten Aus- und Weiterbildungen.
 - Ausbildung EnergiebeauftragteR
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre eine CO2-Grobbilanz bzw. eine Klimabilanz erstellt.
- Wir erheben regelmäßig die Energiedaten der Gemeindeobjekte.
 - Kommunale Energiebuchhaltung
 - Separate Erfassung vom Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung
 - Energieausweise für gemeindeeigene Gebäude
 - Jährlicher kommunaler Energiebericht und Präsentation vor Gemeinderat

3b) Energiesparen/Energieeffizienz

- Wir informieren und motivieren GemeindemitarbeiterInnen bzgl. Energiesparen.
- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Energiesparmaßnahmen (Wärmedämmung, Passivhäuser, ...).
- Wir haben unsere öffentliche Beleuchtung nach energieeffizienten Kriterien umgestellt.
- Wir optimieren den Gebäudebestand der Gemeinde durch umfassende thermische Sanierung und andere bauliche Maßnahmen.
- Wir halten uns bei Neubauten durch die Gemeinde an Passiv- oder Niedrigstenergiehausstandards.

3c) Erneuerbare Energie

- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Erneuerbare Energien (Solar, Photovoltaik, Biomasse,...).
- Wir haben gemeindeeigene Gebäude mit thermischen Solaranlagen ausgestattet.
- Wir verfügen in gemeindeeigenen Gebäuden über Photovoltaikanlage/n.

4) Mobilität

- ✓ Wir setzen bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Attraktivierung der klimafreundlichen Mobilität (z.B. Europ. Mobilitätswoche).
- ✓ Wir achten bei Raumplanung, Ortsentwicklung und Nahversorgung auf die gute Erreichbarkeit mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln.
- ✓ Wir fördern aktiv das zu Fuß gehen (z.B. attraktive Gehwege, Querungshilfen).
- ✓ Wir verbessern das Angebot im öffentlichen Verkehr z.B. mit Anrufsammeltaxi, Schnuppertickets oder Gemeindebussen.

5) Bodenschutz & Raumplanung

- ✓ Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen eines bodenrelevanten Lehrgangs (z.B. KommunaleR BodenschutzbeauftragteR, Wasserwartkurs).
- ✓ Wir unterstützen als Gemeinde Biolandwirtschaft in der Region.
- ✓ Wir setzen Maßnahmen und Projekte zum Grundwasserschutz um.
- ✓ Wir fördern die Innenentwicklung der Gemeinde und erhöhen die EinwohnerInnenichte im bestehenden Siedlungsgebiet.
- ✓ Wir berücksichtigen Klimaschutz-Strategien und Maßnahmen der Energieraumplanung bei der Flächenwidmung.

6) Öffentliche Beschaffung

- ✓ Wir geben fair gehandelten Produkten den Vorzug bzw. sind FAIRTRADE-Gemeinde.
- ✓ Wir geben regionalen, saisonalen und biologischen Produkten den Vorzug.
- ✓ Wir achten beim Kauf von IT auf Energieeffizienzklassen und faire Arbeitsbedingungen.
- ✓ Wir verwenden umweltfreundliche Reinigungsmittel.
- ✓ Wir berücksichtigen bei unseren Kaufentscheidungen die Wiederverwertbarkeit, Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit.
- ✓ Wir achten bei der Durchführung von Gemeindeveranstaltungen auf nachhaltige Kriterien.

7) Klimagerechtigkeit

- ✓ Wir unterstützen mit dem bereits erfolgten Beitritt zum Klimabündnis indigene Völker beim Erhalt des Amazonas-Regenwaldes.
- ✓ Wir informieren unsere BürgerInnen über die Klimabündnis-Partnerschaft.
- ✓ Wir informieren unsere BürgerInnen, dass wir durch unseren Lebensstil und Konsum Ressourcen in anderen Ländern mitverbrauchen und Emissionen verursachen (graue Energie).
- ✓ Wir schulen unsere MitarbeiterInnen und GemeindevertreterInnen, um kommunale Entscheidungen mit negativen globalen Auswirkungen zu minimieren.
- ✓ Wir vermeiden seltener-werdende, energieintensive und sozial bedenkliche Rohstoffe wie zB Aluminium (Umstellung der Getränkeautomaten, teilen statt besitzen).
- ✓ Wir steigern bei unserer Altstoffsammlung unsere Recycling-Quoten.

8) Klimawandelanpassung

- ✓ Wir nutzen themenspezifische Handbücher, Online-Tools bzw. Datenbanken.
- ✓ Wir haben uns mit den Folgen des Klimawandels und möglichen Lösungen in unserer Gemeinde auseinander gesetzt.

Best-Practice Laab im Walde

Trinkwasserschutz

2017 werden in der Gemeinde alle Hauswasserzähler ins Leitsystem der Wasserversorgung eingebunden. Weiters werden in den nächsten Jahren Zonenwasserzähler verbaut.

Projekthalt und Ziel

Trinkwasser ist ein kostbares Gut. Lecks in der Wasserleitung führen dazu, dass jährlich enorme Mengen an Trinkwasser am Wege zum Haushalt versickern. Auch in den Haushalten geht viel Wasser verloren (undichte WC Spülkästen, Leitungsbrüche...). Das System erkennt auch kleine Lecks im Haushalt und informiert den Bürger. Gleichzeitig wird der tägliche Verlust im Rohrleitungssystem der Gemeinde erkannt. So können Trinkwasserverluste noch rascher erkannt und behoben werden.

Ablauf des Projekts

- bis 06/2017 Auslieferung der Fernauslesung in die Haushalte, bis 12/2017 Aufbau der Leitstellensoft- und Hardware, Mitte 2018 Abschluss der Projektes

Projektbeteiligung und -finanzierung

Finanzierung mit Mitteln der Gemeinde, Wiener Wasser. Wasserarbeitsgruppe Gemeinde, Fa. Diehl, Fa. GWT

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen

Die Vorstellung des Vollständigen Projektes erfolgt im September 2017. Die Wasserverluste in Trinkwassernetzen sind teilweise sehr hoch. Die Gemeinden haben kaum einen Überblick über solche Verluste oder können dieser nur einmal jährlich bei der Endabrechnung berechnen. Eine dauerhafte Leckortung und Überwachung bietet die Möglichkeit Wasserverluste zu vermeiden und hilft dabei die Ressource Wasser besser zu nutzen.

Motivationsfaktoren - wie entstand die Inspiration zum Projekt?

Artikel zu den Wasserverlusten in Rohrleitungen. Die hohen Verluste von 32% (rund 44.000.000 Liter pro Jahr) in unserem Ortsnetz.

Best-Practice Laab im Walde

Natur im Garten Gemeinde

Gemeinderatbeschluss zum Verzicht auf Pestizide, Herbizide und Gemeinderatbeschluss zum Beitritt als Natur im Garten Gemeinde: Nachhaltige Bepflanzung öffentlicher Grünräume, Pflanzung von Obstbäumen und Naschhecken, Gemeinschaftsgartenprojekt

Projekthalt und Ziel

Sorgsamer Umgang mit Bodenressourcen und Wasser. Stärkung des Gemeinschaftsgefühls der Bürgerinnen und Bürger durch Pflanzung von Obstbäumen und Naschhecken

Ablauf des Projekts

2 Gemeinderatsbeschlüsse zu Natur im Garten gemeinde und Verzicht auf Pestizide. Jeder kaputte Baum wird durch einen Obstbaum ersetzt, ebenso die Hecken. Ernteaktionstag und gemeinsame Verwertung

Projektbeteiligung und -finanzierung

Der Gemeinderat ist unterstützt von Bürgerinnen und Bürger Initiator des Projekts, Kosten laufend jährlich ca 7000€

Projekterfolge

Stärkung des Miteinanders, Berichte in Laab aktuell und auf der Laaber homepage

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen

Vorstellung des Projekts im Rahmen des jährlich stattfindenden Bürgermeisterfrühstücks. Sehr positive Resonanz in der Bevölkerung

Motivationsfaktoren - wie entstand die Inspiration zum Projekt?

Kirchber am Wagram

